

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gemut am Fenster von Hotel Hennig zeigt, während draußen unter dem Schatten der Bäume seine Stabsoffiziere den Inhalt erbeuteter russischer Postfäcke durchstöbern, werden Bitten und Beschwerden vorgebracht.

Man hört Anklagen gegen diesen oder jenen Mitbürger. Dieser und jener soll sich nicht deutsch genug betragen haben während des Russeneinfalles, dieser und jener sprach zu freundlich mit dem Feind, dieser und jener hat sogar die Russen zur Brandstiftung am Hause seines Nachbarn oder seines Feindes aufgehetzt . . . Drüben im Krankenhaus hantiert ein russischer Geistlicher, ein Pope. Dieser Bursche soll deutsche Verwundete gequält haben. Er hat sich angeblich sehr rabiät benommen während der Russenherrschaft. Es menschelt überall, es menschelt immer und erst recht in solchen Augenblicken höchster Erregung, wie sie Kampf und Krieg nun einmal mit sich bringen. Menschen mit schwachen Nerven müssen da versagen, sie sehen oft Dinge, die nicht sind, und hören Worte, die nie gesprochen wurden. General v. François strengt sofortige Untersuchungen an und siehe, alle Anklagen erweisen sich als unbegründet, Ausgeburten des Schreckens, den Neidenburg in diesen letzten Tagen mitgemacht hat und noch mitmachen wird. Noch mitmachen wird? Ist denn nicht alles vorbei?

Nein, für Neidenburg sind die Tage des Schreckens und der Angst noch nicht vorüber, denn siehe, aus dem Süden naht ein Flieger. Er naht mit stuckern-